

Montageanweisung

SOLC 220

Flachkollektor

SOLC 220 PAG

Grundset Frankfurter Pfanne

SOLC 220 PAE

Erweiterungsset Frankfurter Pfanne

SOLC 220 BAG

Grundset Biberschwanz

SOLC 220 BAE

Erweiterungsset Biberschwanz

SOLC 220 WAG

Grundset Wellplatte

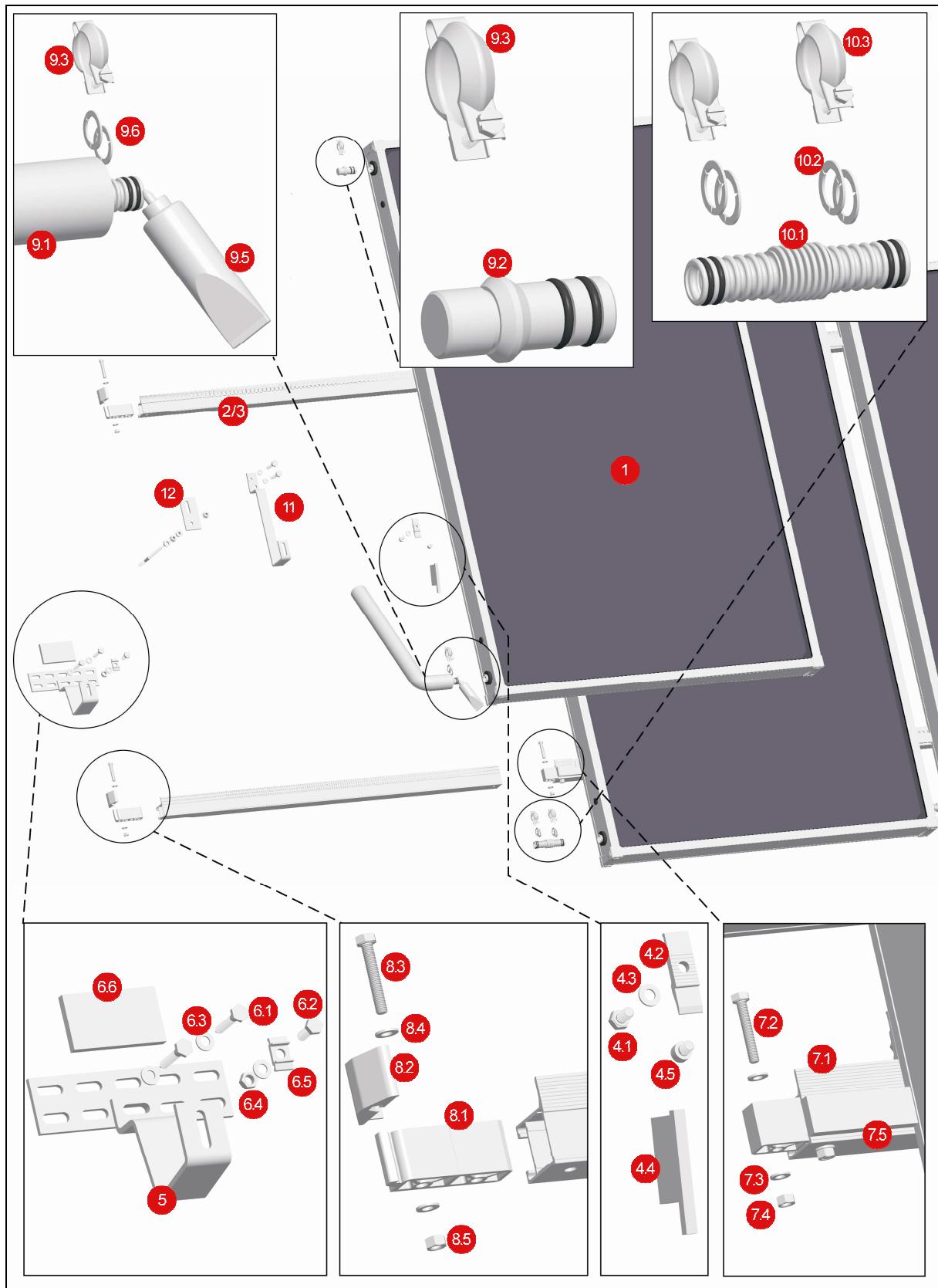
SOLC 220 WAE

Erweiterungsset Wellplatte

Solarkollektor SOLC 220

Aufdachsysteme (Frankfurter Pfanne, Biberschwanz, Wellplatte)

Explosionszeichnung



Stückliste

Nr. Bezeichnung	Anzahl Grundset	Anzahl Erweiterungsset
1 Kollektor	0	0
2 Profilschiene 1155 mm	2	0
3 Profilschiene 1242 mm	0	2
4 Kollektorbefestigungsset 4.1 4x Sechskantschraube M8 x 14 4.2 4x Befestigungsprofil (Z-Haken) 4.3 4x Unterlegscheibe ø8,4 mm 4.4 1x Montagehilfe 4.5 2x Zylinderschraube M8 x 10	1	1
5 Sparrenanker Frankfurter Pfanne (Variante A)	4	2
6 Sparrenankerset 6.1 4x Holzschraube ø10 6.2 2x Sechskantschraube M10 6.3 6x Unterlegscheibe ø10,5 mm 6.4 2x Sechskantmutter M10 6.5 2x Nutstück 6.6 4x Ausgleichsholzbrett (2 x 5 mm, 2 x 10 mm dick)	2	1
7 Profilschienenverbindungsset 7.1 2x Profilschienenverbinder 7.2 4x Sechskantschraube M8 x 50 7.3 8x Unterlegscheibe ø8,4 mm 7.4 4x Sechskantmutter M8 7.5 2x selbstklebende Abstandshalter 90 mm	0	1
8 Profilschienenabschlussset 8.1 4x Profilschienenverbinder 8.2 4x Endstück 8.3 4x Sechskantschraube M8 x 50 8.4 8x Unterlegscheibe ø8,4 mm 8.5 4x Sechskantmutter M8	1	0
9 Anschlussset 9.1 2x Wellrohr 800 mm mit zwei O-Ringen und $\frac{3}{4}$ " Überwurf im Isolierschlauch 9.2 2x Endstück mit zwei O-Ringen 9.3 4x Schraubschellen 9.4 3x Dichtungen 9.5 1x Silikonpaste 9.6 5x Einlegringe	1	0
10 Verbindungsset 10.1 2x Wellrohrkompensator DN 16 10.2 9x Einlegringe 10.3 4x Schraubschellen	0	1
11 Sparrenanker Biberschwanz (Variante B)	4*	2*
12 Dachbefestigung Wellplatte (Variante C) 12.1 1x Stockschraube 12.2 3x Sechskantmutter M10 12.3 1x Dichtung 12.4 1x Profilschienenhalter	4*	2*

Allgemeines

Das Aufdachmontageset dient zur senkrechten und waagerechten Montage der Kollektoren des Typs SOLC 220 auf dem Dach. Es ist für Dächer mit einer Neigung ab 20° einsetzbar.

Bei den Sparrenankern existieren Ausführungen für folgende Dacheindeckungen:

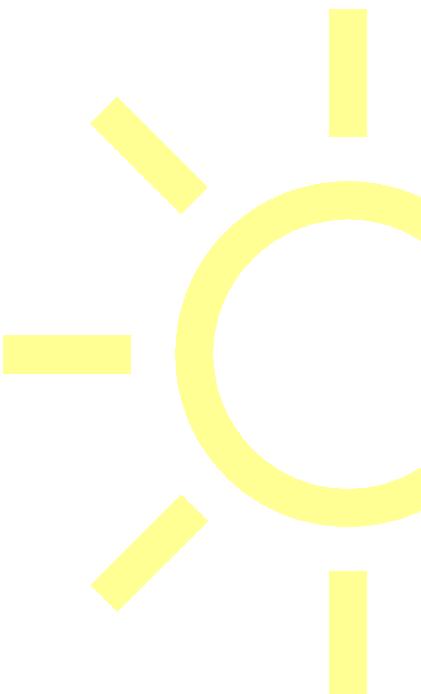
Frankfurter Pfanne und ähnliche Dachsteine sowie Biberschwanz. Zusätzlich sind Dachbefestigungen für Wellplatten (z. B. Wellblech, „Welleternit“) verfügbar. Alternativ können auch Stegfalzklammern für Stegfalzdächer oder Befestigungen für andere Dacharten mit dem System kombiniert werden. Diese müssen bauseits beim örtlichen Bedachungshändler beschafft werden.

Eventuell wird zusätzliches Material wie Lüftungsziegel für die Dachdurchführung der Kollektorfeldanschlüsse (im Fachhandel erhältlich) sowie Blech- bzw. Bleimanschetten zum Eindichten der Sparrenanker bei der Biberschwanz-Eindeckung benötigt.

Unter Umständen ist Technik zum Transport der Kollektoren auf das Dach einzuplanen. Es empfiehlt sich in der Nähe der Kollektoren einen Dachausstieg einzuplanen, um Kontroll- und Wartungsarbeiten leichter durchführen zu können.

Bei der hydraulischen Verschaltung können bis zu 10 SOLC 220 Kollektoren in Reihe angeschlossen werden. Sollen mehr als 10 Kollektoren angeschlossen werden, muss dies in einer Kombination aus Reihen- und Parallelschaltung erfolgen.

Es empfiehlt sich, die Solaranlage als Wertsteigerung bei der Versicherung anzugeben und gegen Blitzschlag und ggf. Glasbruch zu versichern.



Sicherheitshinweise

Die Montageanweisung und Sicherheitshinweise sind zu beachten und einzuhalten! Die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften sind einzuhalten, insbesondere für Arbeiten auf dem Dach! Bei Absturzgefahr unbedingt Fallschutzmittel vorsehen!

Die gesamte Solaranlage muss nach den anerkannten Regeln der Technik montiert und betrieben werden.

Durch Schnee- und Windlasten können extreme Kräfte auf die Kollektorbefestigung wirken. Deswegen ist auf eine sorgfältige Montage zu achten. Die Dachkonstruktion (Dachsparren) muss in der Lage sein, die zusätzliche Last zu tragen. Weiterhin muss beachtet werden, dass die Schnee- und Windlasten punktuell in die Dachkonstruktion eingeleitet werden. Gegebenenfalls muss ein Baustatiker hinzugezogen werden.

Bei Schneelasten ab Zone 3 und bei Aufstellorten über 600 m NN bitten wir für die Statikprüfung um Rücksprache mit uns.

Bei der Montage der Kollektoren ist ein Mindestabstand von 1,5 m zur Traufe und von 1,2 m zum First einzuhalten. Kann der Mindestabstand nicht eingehalten werden, muss ein Baustatiker hinzugezogen werden.

Technische Hinweise

Frostschutz

Die Solaranlage darf nur mit Frostschutzgemisch gefüllt werden. Da eine vollständige Entleerung der Kollektoren nicht möglich ist, muss die Anlage auch für Funktionstests unbedingt mit dem Frostschutzgemisch gefüllt werden. Es wird empfohlen, fertige Frostschutzgemische zu verwenden, alternativ muss das Mischen von Wasser und Frostschutzmittel außerhalb der Solaranlage erfolgen.

Achtung: Da der Kollektor Temperaturen von über 200°C erreichen kann, muss ein hierfür geeignetes Frostschutzmittel verwendet werden (z. B. auf Basis von Propylenglykol).

Entlüftung

Die Entlüftung des Solarkreises erfolgt in der Regel unter dem Dach. Falls automatische Entlüfter verwendet werden, sind zusätzlich unbedingt Kugelhähne zur manuellen Absperrung zu installieren. Diese Kugelhähne müssen nach der Befüllung der Anlage wieder geschlossen werden. Andernfalls kann bei hohen Temperaturen und Dampfbildung im Kollektor das Frostschutzgemisch als Dampf entweichen.

Recycling

Nach Ablauf der Lebensdauer garantieren wir die Rücknahme und Verwertung unserer Produkte. Die Recyclingfähigkeit unserer Produkte wird schon während der Produktentwicklung vorgesehen und ist daher von uns gewährleistet.

Elektrischer Anschluss

Für die Solaranlage sollte ein eigener Stromkreis/Sicherungsautomat vorgesehen werden.

Erdung und Blitzschutz

Ist ein Blitzschutz für das Gebäude bereits vorhanden, müssen die metallischen Rohrleitungen der Solaranlage über einen grün/gelben Leiter von mindestens 6 mm² Cu (H07 V-U bzw. R) mit dem Blitzschutz verbunden werden. Ist kein Blitzschutz vorhanden, kann die Erdung auch über einen Tiefenerder erfolgen.

Piktogramme



Hier finden Sie wichtige Hinweise, die Sie unbedingt beachten müssen.



Hier finden Sie Hinweise auf Gefahren für Gesundheit, Beschädigung von Material oder finanzielle Einbußen.

Benötigte Werkzeuge



Akkuschrauber mit Holzbohrer 6 mm und Nuss 13 mm und Steinbohrer 14 mm



Winkelschleifer mit Steinscheibe



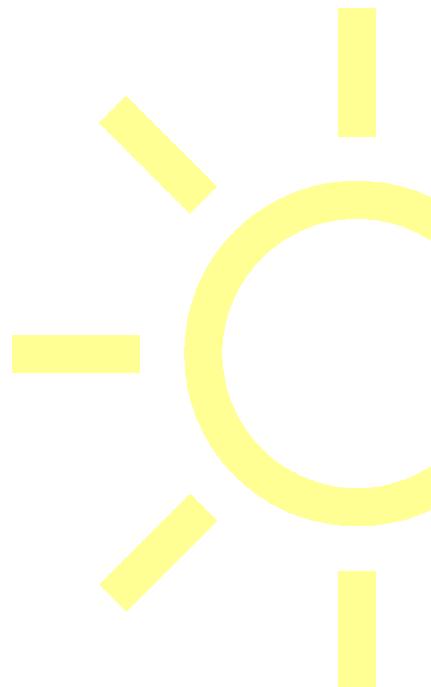
Schraubenschlüssel 13/ 17/ 19/ 20/ 22/ 30/ 32



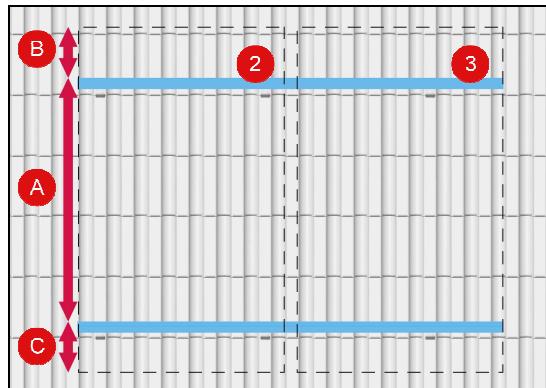
Maßband



Inbusschlüssel 6 mm



Sparrenanker- und Stockschraubenmontage



senkrecht

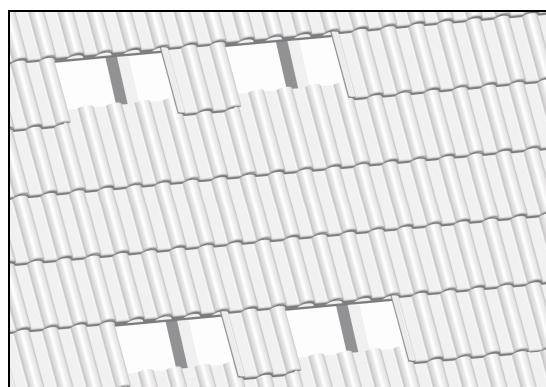
1. Das Kollektorfeld kann senkrecht oder waagerecht montiert werden.

Für die senkrechte Montage werden die Profilschienen (2/3) horizontal montiert. Der Abstand A der Profilschienen ist nebenstehender Tabelle zu entnehmen. Die Abstände B und C von Profilschiene zu Kollektoraußenkante müssen zwischen 150 und 350 mm liegen. Der Abstand A muss zwischen 1,2 -1,5 m liegen. Es können bis zu 10 Kollektoren in Reihe angeschlossen werden. (1 Grundset und 9 Erweiterungssets)



waagerecht

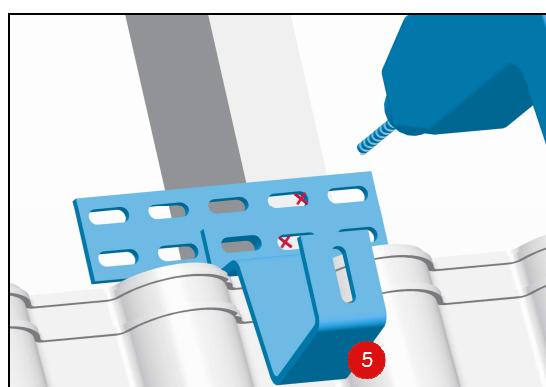
2. Für die waagerechte Montage werden die Profilschienen (2/3) vertikal montiert. Der Abstand A der Profilschienen ist nebenstehender Tabelle zu entnehmen. Die Abstände B und C von Profilschiene zu Kollektoraußenkante müssen zwischen 150 und 500 mm liegen. A soll zwischen 0,9 – 1,5 m liegen. Es können bis zu 10 Kollektoren in Reihe angeschlossen werden. (1 Grundset und 9 Erweiterungssets)



A. Frankfurter Pfanne und ähnliche Dachsteine

1. Jeweils einen (oder mehrere) Dachstein über den geplanten Montageorten der Sparrenanker (5) entfernen. Der horizontale Abstand ergibt sich aus dem Sparrenabstand und der vertikale Abstand aus den Dachsteinen.

Die Anzahl der Sparrenanker ergibt sich aus der Größe des Kollektorfelds (Grundset: 4 Sparrenanker, Erweiterungsset: 2 Sparrenanker).



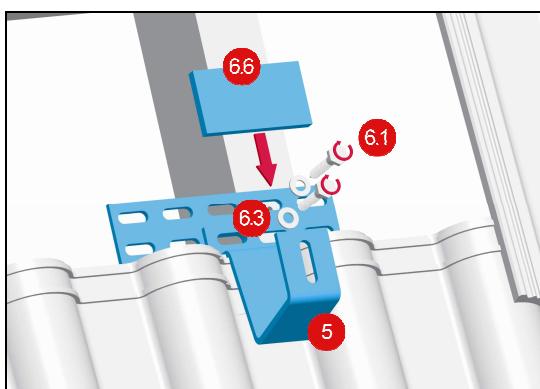
2. Position des Sparrenankers (5) so festlegen, dass dieser im Wellental des Dachsteins liegt. Je Sparrenanker zwei Befestigungspunkte am Sparren markieren und mit 6 mm Holzbohrer vorbohren.

Sparrenanker- und Stockschaubenmontage



3. Unteren Dachstein ggf. mit Winkelschleifer an der Stelle der Durchführung des Sparrenankers (5) aussparen.

Speziell an der Stelle der Durchführung auf Dachdichtheit achten! Der Sparrenanker darf keinen Druck auf den Dachstein ausüben.



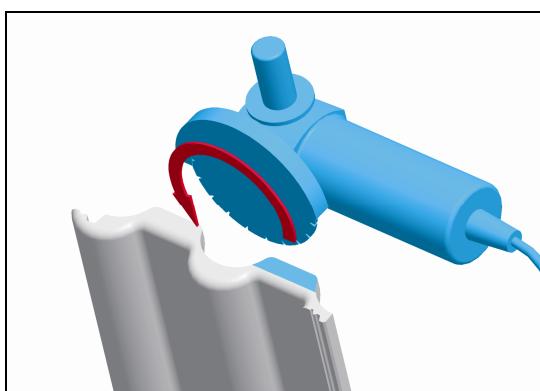
4. Sparrenanker (5) mit je 2 Holzschrauben (6.1) und Unterlegscheiben (6.3) auf dem Dachsparren befestigen



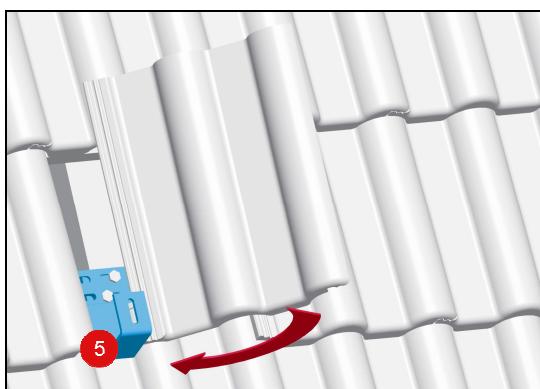
Die Eingriffstiefe der Schrauben (6.1) ins Holz muss mindestens 40 mm betragen.



Die Sparrenanker (5) dürfen nicht auf dem Dachstein aufliegen! Es muss ein Abstand von 5 mm zwischen Sparrenanker und Dachstein verbleiben. Ggf. die Sparrenanker mit Ausgleichshölzern (6.6) unterfüttern.



5. Oberen Dachstein mit Winkelschleifer an der Stelle der Durchführung des Sparrenankers (5) aussparen.

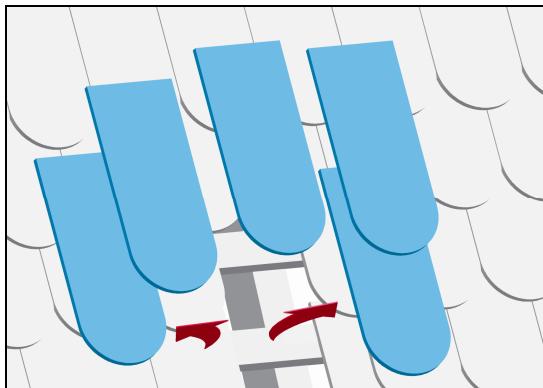


6. Oberen Dachstein wieder einsetzen.



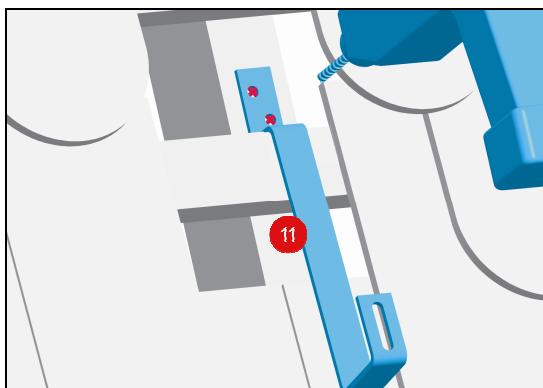
Speziell an der Stelle der Durchführung auf Dachdichtheit achten! Der Dachstein darf nicht durch den Sparrenanker (5) hochgedrückt werden.

Sparrenanker- und Stockschraubenmontage

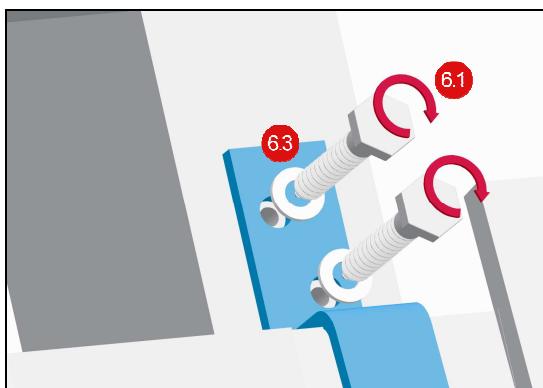


B. Biberschwanz

1. Jeweils mehrere Dachziegel über den geplanten Montageorten der Sparrenanker (11) entfernen. Der seitliche Abstand ergibt sich aus dem Sparrenabstand und der Anzahl der Sparrenanker. Der Abstand der Profilschienen ist wie auf Seite 6 beschrieben einzuhalten.



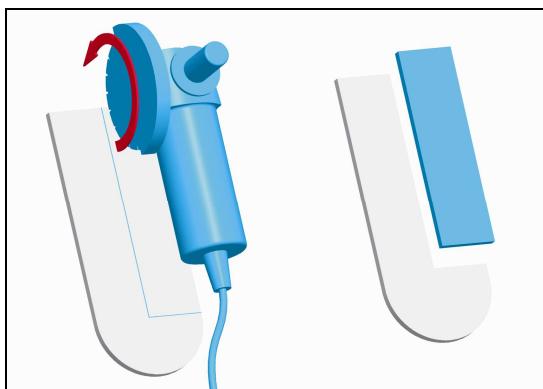
2. Position des Sparrenankers (11) so festlegen, dass dieser auf einem Dachsparren direkt oberhalb einer Dachlatte liegt. Je Sparrenanker zwei Befestigungspunkte auf dem Dachsparren markieren und mit 6 mm Holzbohrer vorbohren.



3. Sparrenanker (11) mit Holzschrauben (6.1) unter Verwendung der dazugehörigen Unterlegscheiben (6.3) auf dem Dachsparren befestigen.

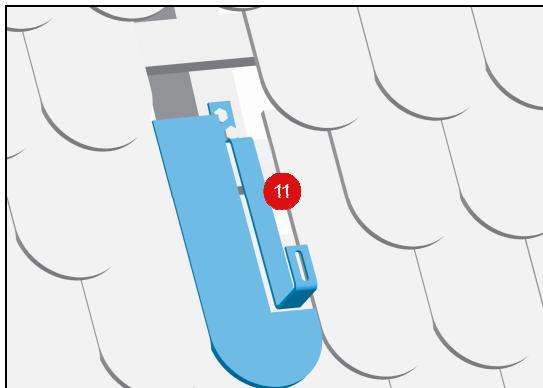


Die Eingriffstiefe der Holzschraube ins Holz muss mindestens 40 mm betragen.



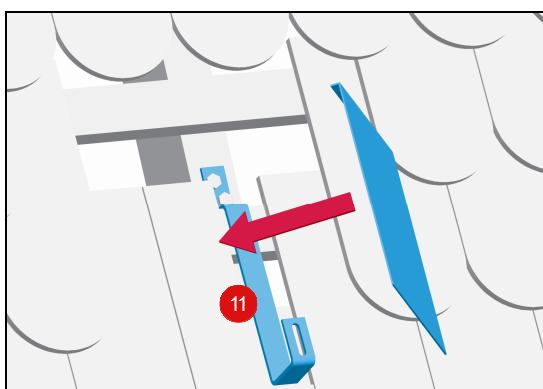
4. Oberen Dachziegel mit Winkelschleifer an der Stelle der Durchführung des Sparrenankers (11) entsprechend der Überdeckung des Sparrenankerhalses mit Winkelschleifer aussparen.

Sparrenanker- und Stockschaubenmontage

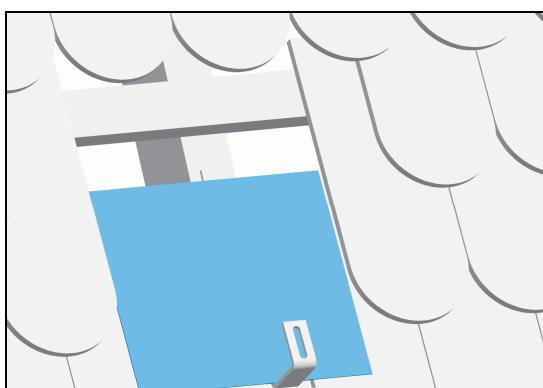


5. Dachziegel wieder einsetzen.

Speziell an der Stelle der Durchführung auf Dachdichtheit achten!

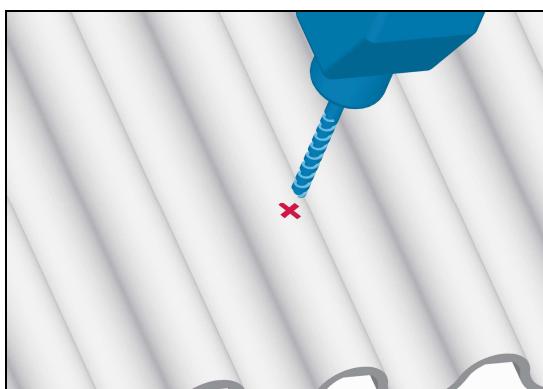


6. Sparrenanker (11) jeweils mit einem Blech abdecken.



7. Dazu das Blech mit der Stehfalzkante auf die Oberkante der Dachziegel hängen und fixieren. Dachziegel wieder einsetzen.

Nach dem Einsetzen aller Dachziegel die Dachdichtheit überprüfen!



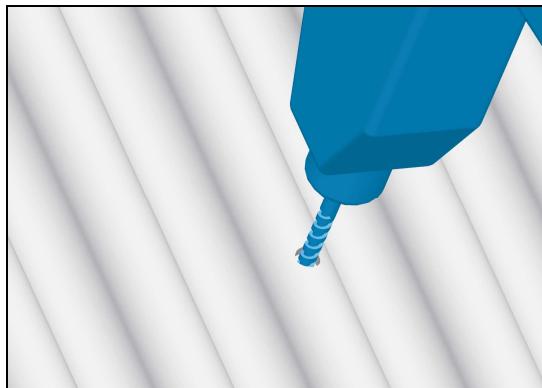
C. Wellplatten

1. Entsprechend der Planung Wellplatten im Wellenberg mit $\varnothing 14$ mm Bohrer vorbohren. Alternativ vorhandene Stockschauben entfernen. Der seitliche Abstand ergibt sich aus dem Sparrenabstand und der Anzahl der Sparrenanker. Der Abstand der Profilschienen ist wie auf Seite 6 beschrieben einzuhalten.

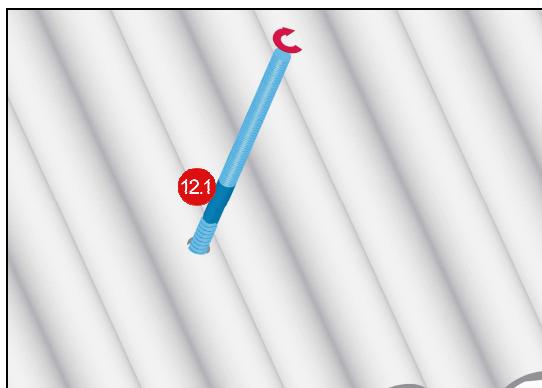
Nicht den Sparren anbohren!



Sparrenanker- und Stockschaubenmontage



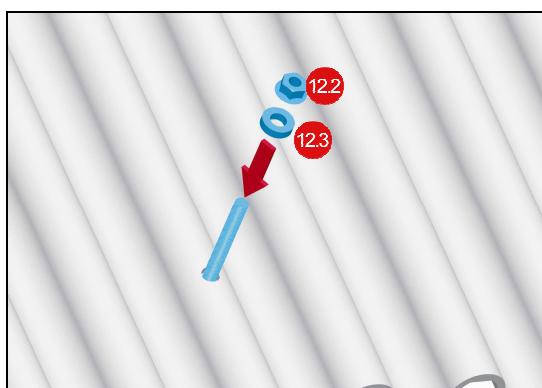
2. Den Sparren mit ø6 mm Holzbohrer durch die Bohrung in der Wellplatte vorbohren.



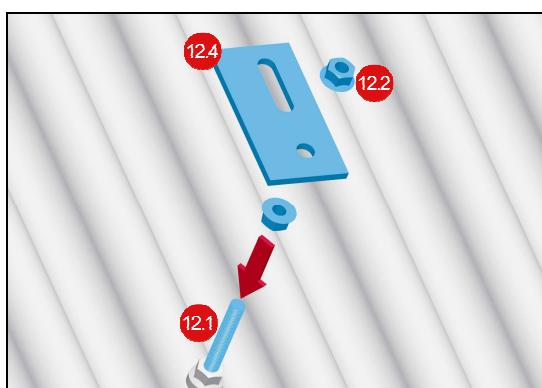
3. Stockschaube (12.1) durch die Bohrung in der Wellplatte führen und in den vorgebohrten Sparren einschrauben.



Die Stockschaube darf keinen Druck auf die Wellplatte ausüben!



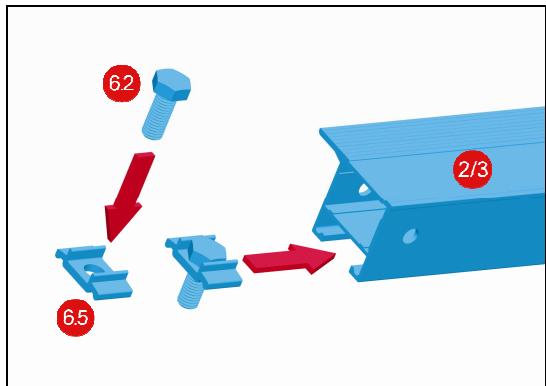
4. Bohrung auf Wellenberg der Dacheindeckung mit Dichtung (12.3) abdichten. Dazu die Dichtung mit der flachen Seite nach oben auf die Stockschaube (12.1) bis auf Höhe der Faserzementwellplatte aufschieben. Anschließend die Dichtung vorsichtig mit Sechskantmutter M10 (12.2) sichern.



5. Profilschienenhalter (12.4) mit zwei Sechskantmuttern M10 (12.2) auf der Stockschaube (12.1) montieren.

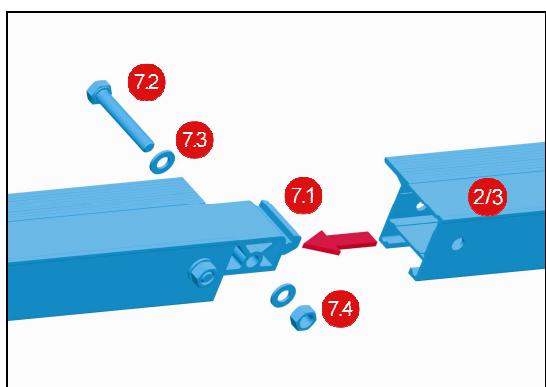


Montage Profilschienen

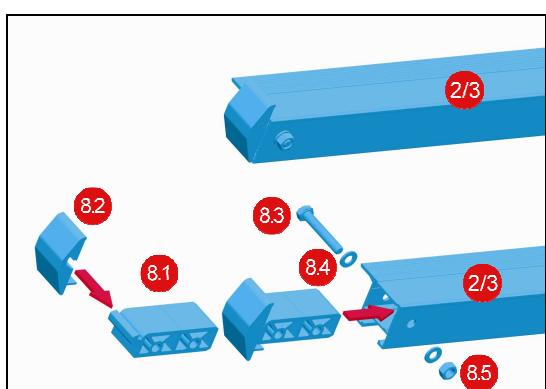


1. Entsprechend der Anzahl der Sparrenanker (5/11/12) Sechskantschraube M10 (6.2) mit Nutstück (6.5) in die Profilschiene (2/3) einführen.

Die Profilschienen können am Boden vormontiert werden.



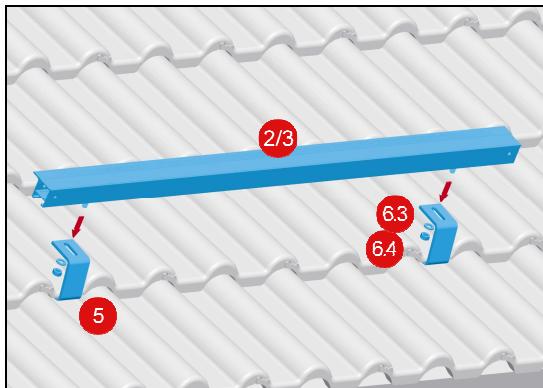
2. Profilschiene (2/3) mit Profilschienenverbinder (7.1) verlängern. Dazu Profilschienenverbinder in die Enden zweier Profilschienen (2/3) schieben und mit zwei Sechskantschrauben M8 (7.2), Sechskantmuttern M8 (7.4) mit Unterlegscheiben (7.3) verschrauben.



3. Auf einer Seite des Kollektorfelds zwei Schienenendstücke (8) befestigen. Je Profilschienestrang als Anschlag für den ersten Kollektor (1) je ein Schienenendstück – zusammengesetzt aus einem Profilschienenverbinder (8.1) und dem Endstück (8.2) – montieren.
Dazu zusammengestecktes Endstück in die Profilschiene (2/3) schieben und mit Sechskantschraube M8 (8.3), Unterlegscheibe (8.4) und Sechskantmutter M8 (8.5) verschrauben.

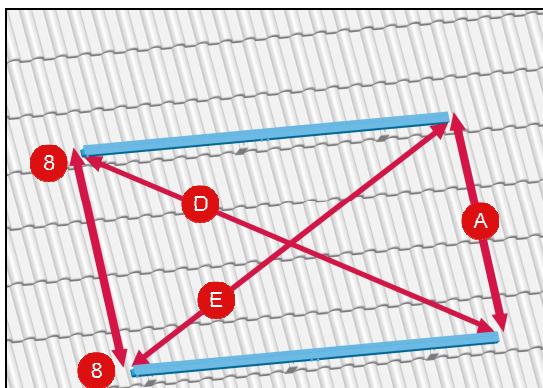


Aufdachmontage der Profilschienen



senkrecht

4. Untere Profilschiene (2/3) mit der Nase, in die die Befestigungsprofile (4.2) einrasten, nach oben montieren. Dazu Sechskantschraube M10 (6.2) mit Nutstück (6.5) in der Profilschiene entsprechend der Positionen der Sparrenanker positionieren und mit Unterlegscheibe (6.3) und Sechskantmutter M10 (6.4) am Sparrenanker (5/11/12) handfest sichern.

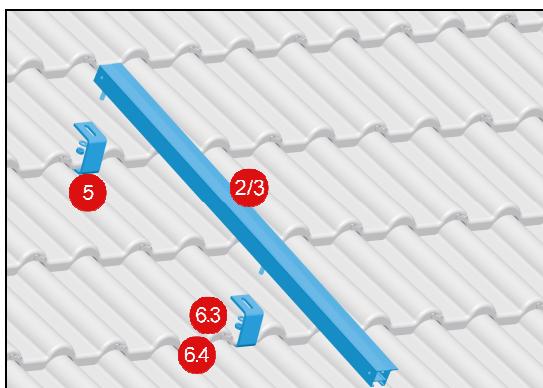


senkrecht

5. Obere Profilschiene (2/3) gemäß Punkt 1 bis 5 montieren und seitlich ausrichten. Dabei die Profilschienen so zueinander ausrichten, dass die Diagonalen D und E gleich lang sind. Richtige Lage vor Montage anzeichnen. Im Anschluss beide Profilschienen durch Festziehen der Sechskantmuttern M10 (6.4) fixieren.

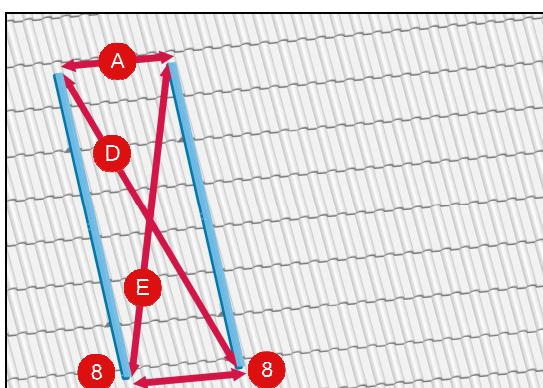


Die Schienenendstücke (8) müssen sich auf der Seite befinden, auf der der erste Kollektor montiert wird.



waagerecht

4.1 Erste Profilschiene (2/3) montieren. Nase, in die die Befestigungsprofile (4.2) einrasten, zu einer Seite ausrichten. Dazu Sechskantschraube M10 (6.2) mit Nutstück (6.5) in der Profilschiene entsprechend der Positionen der Sparrenanker (5/11/12) positionieren und mit Unterlegscheibe (6.3) und Sechskantmutter M10 (6.4) am Sparrenanker handfest sichern.



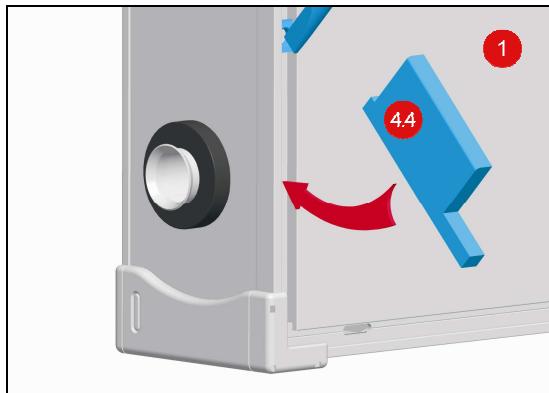
waagerecht

5.1 Zweite Profilschiene (2/3) gemäß Punkt 1 bis 4.1 montieren und in der Höhe ausrichten. Dabei die Profilschienen so zueinander ausrichten, dass die Diagonalen D und E gleich lang sind. Richtige Lage vor Montage anzeichnen. Im Anschluss beide Profilschienen durch Festziehen der Sechskantmuttern M10 (6.4) fixieren.



Die Schienenendstücke (8) müssen sich unten an den Profilschienen befinden.

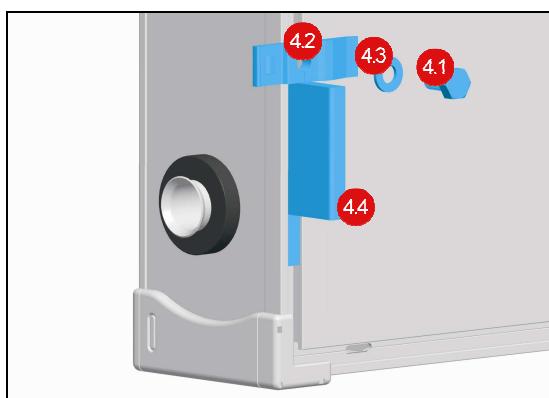
Kollektormontage



1. Vierkantmuttern in der Nut auf der Kollektorrückseite mit einem Schraubenzieher ausrichten und mittels Montagehilfe (4.4) fixieren.



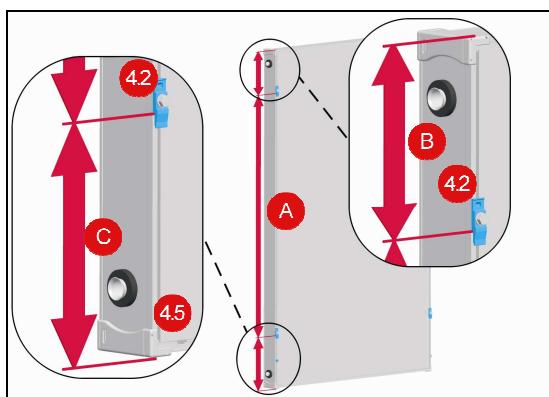
Durch die Montagehilfe kann die Vierkantmutter zur weiteren Montage des Befestigungsprofils (4.2) bei aufgerichtetem Kollektor (1) leicht positioniert werden.



2. Befestigungsprofile (4.2) mit Sechskantschraube M8 (4.1) und Unterlegscheibe (4.3) an den Vierkantmuttern auf der Kollektorrückseite vormontieren.



Bei der Montage der Befestigungsprofile auf die geplante Orientierung des Kollektors auf dem Dach (und damit Position der Tauchhülsen) achten. Kapitel Hydraulische Verschaltung beachten!



3. Untere Abstände C der Befestigungsprofile (4.2) am Kollektor endgültig festlegen. Dabei einen Abstand von 150–350 mm für Senkrechtmontage und 150-500 mm für Waagerechtmontage von Kollektorunterkante für die unteren Befestigungsprofile einhalten.



Die oberen Befestigungsprofile gemäß dem Abstand A der Profilschienen (2/3) zu den unteren Befestigungsprofilen montieren. Der Abstand B zur Kollektoroberkante muss ebenfalls in den oben genannten Grenzen liegen.

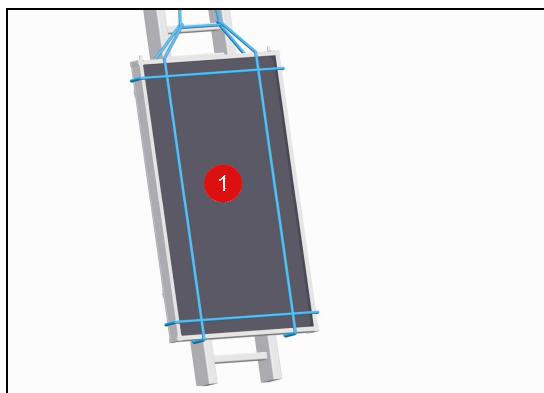
Die Befestigungsprofile müssen nach unten zeigen. Sicherungsschraube (4.5) 100 mm unterhalb der unteren Befestigungsprofile vormontieren.

Kollektormontage



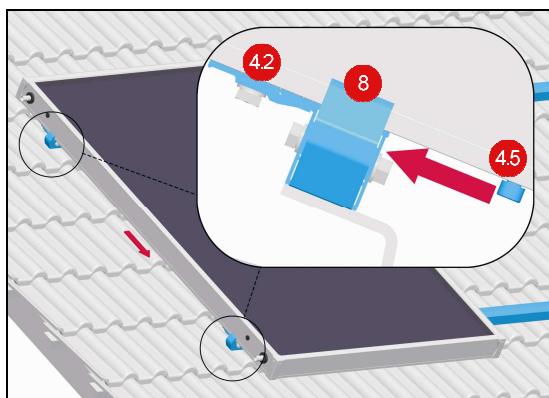
4. Entsprechend der Montage auf dem Dach an beiden unteren Kollektorecken jeweils beide Entwässerungslöcher mit Hilfe eines Schlitzschraubenziehers ausbrechen. Dabei an der Unterkante ansetzen.

Um zu gewährleisten, dass sich der Kollektor entwässern kann, ist es unbedingt notwendig, dass alle Entwässerungslöcher unten (entsprechend der Orientierung auf dem Dach) ausgebrochen sind.



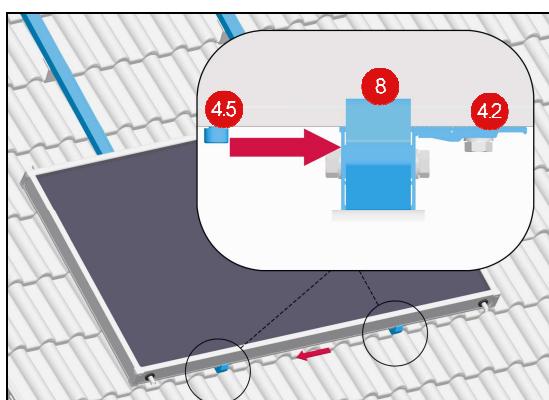
5. Kollektoren (1) auf das Dach transportieren. Zum Transport auf das Dach zwei ausreichend tragfähige Seile gemäß Abbildung am Kollektor befestigen. Dabei darauf achten, dass die Seile nicht über die Kunststoffecken des Kollektors geführt werden. Für den Transport am besten einen Kran benutzen. Notfalls Kollektor vorsichtig über eine Leiter auf das Dach ziehen. Zu zweit arbeiten: Ein Monteur sichert den Kollektor, ein zweiter führt den Kollektor.

Arbeitsschutzzvorschriften einhalten! Nicht unter schwebende Lasten treten. Kollektoren (1) gegen Absturz sichern!



6. Grundset-Kollektor (1) vorsichtig auf die Profilschienen (2) heben, die Transportseile entfernen und den Kollektor positionieren. Dazu den Kollektor gegen die Schienenendstücke (8) schieben und von oben langsam nach unten rutschen lassen bis die Befestigungsprofile (4.2) in die Profilschienen (2) einrasten. Anschließend Sicherungsschrauben (4.5) von unten gegen Profilschiene schieben und festziehen.

senkrecht



6.1 Grundset-Kollektor (1) vorsichtig auf die Profilschienen (2) heben, die Transportseile entfernen und den Kollektor positionieren. Dazu den Kollektor von oben langsam gegen die Schienenendstücke (8) rutschen lassen und seitlich verschieben bis die Befestigungsprofile (4.2) in die Profilschienen (2) einrasten. Anschließend Sicherungsschrauben (4.5) seitlich gegen Profilschiene schieben und festziehen.

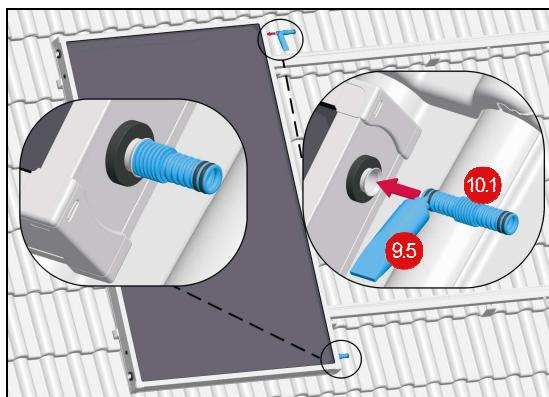
waagerecht

Kollektormontage



7. Montage weiterer Kollektoren

Für Senkrecht- sowie Waagerechtmontage zuerst Abstandshalter (7.5) mit Anschlag gegen den ersten Kollektor auf die Profilschienen aufkleben. Der folgende Kollektor soll an den Abstandhaltern anliegen.



8. Die O-Ringe der Wellrohrkompensatoren (10.1) mit Silikonpaste (9.5) bestreichen und je einen Wellrohrkompensator in die Anschlüsse des vorher montierten Kollektors stecken.

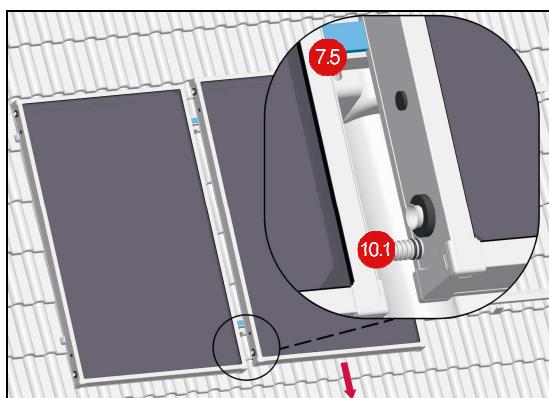
Die Kompensatoren müssen bis zum Kompensatorbalg in die Anschlüsse des Kollektors eingeschoben werden.



Darauf achten, dass die O-Ringe der Kompensatoren nicht aus ihren Wellentälern gedrückt werden.



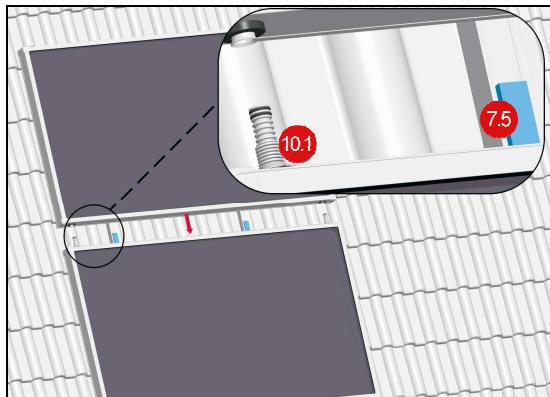
Ausschließlich die im Lieferumfang enthaltene Paste verwenden.



senkrecht

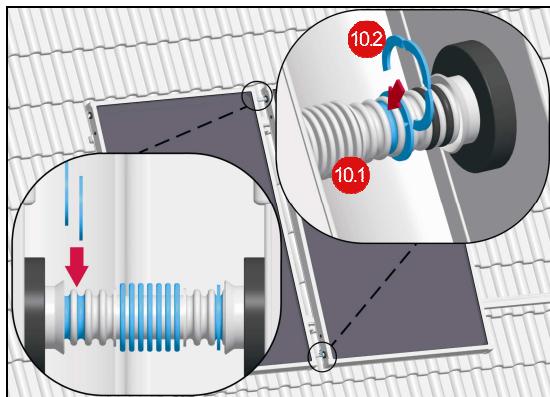
9. Einen weiteren Kollektor (1) auf den Profilschienen positionieren und an den Abstandhaltern (7.5) vorsichtig nach unten rutschen lassen bis die Befestigungsprofile (4.2) in die Profilschienen (3) einrasten. Anschließend Sicherungsschraube (4.5) von unten gegen Profilschiene schieben und festziehen.

Kollektormontage



waagerecht

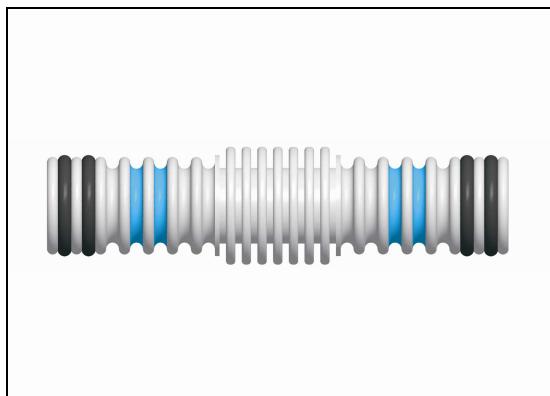
9.1 Einen weiteren Kollektor (1) auf den Profilschienen (3) positionieren und seitlich verschieben, bis die Befestigungsprofile (4.2) in die Profilschienen einrasten. Den Kollektor langsam nach unten rutschen lassen bis er an den Abstandshaltern (7.5) anschlägt. Anschließend Sicherungsschraube (4.5) seitlich gegen die Profilschiene schieben und festziehen.



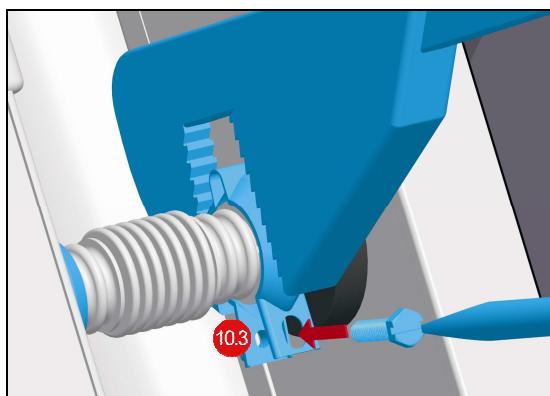
10. Zwei Einlegeringe (10.2) ins vierte und fünfte Wellental (ab Ende des Wellrohrkompensators) auf der zum Folgekollektor zugewandten Seite einlegen. Anschließend den Wellrohrkompensator (10.1) in den Folgekollektor bis zum Anschlag des ersten Einlegerings einschieben. Jetzt auch auf der anderen Seite Einlegeringe an den gleichen Positionen aufstecken.



Wenn alle Einlegeringe montiert sind, legen sich diese an die Kollektoranschlüsse und richten den Kompensator so mittig zu den Kollektoren aus.



Damit der Kompensator richtig platziert ist müssen die Einlegeringe in den markierten (4. und 5.) Wellentälern liegen.



11. Schraubschellen (10.3) über die Kollektoranschlüsse und die äußeren Einlegeringe stecken, danach mit einer Zange zusammendrücken und verschrauben.

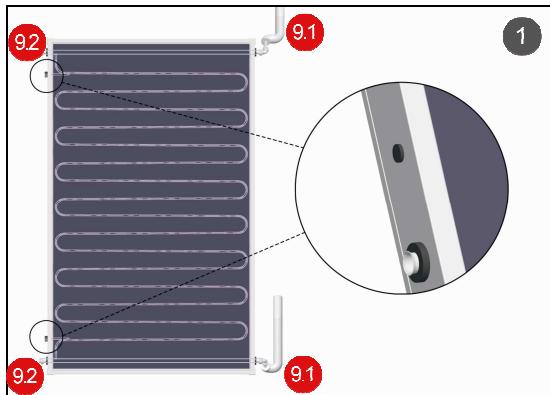


Darauf achten das der äußere Einlegering innerhalb der Schraubschelle liegt.

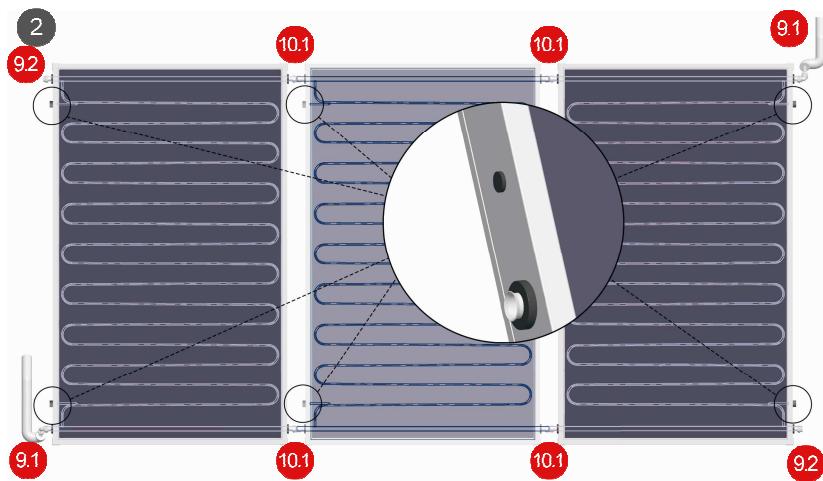
Nach Montage des letzten Kollektors zwei Schienenendstücke (8) an den offenen Enden der Profilschienen (2/3) montieren.



Hydraulischer Anschluss



Wegen seiner 4 Anschlüsse bietet der Kollektor eine größere Vielzahl an Verbindungsmöglichkeiten. Es muss beachtet werden, dass kein Teil des Kollektorfelds oder ein Kollektor im Feld kurzgeschlossen wird. Bei der Planung des Kollektorfeldes muss die Position der unterschiedlichen Anschlussteile entsprechend den Abbildungen eingehalten werden. Die Nummerierung in den Abbildungen entspricht der Nummerierung in der Stückliste.



Zur vollständigen Durchströmung des Kollektorfelds müssen die Positionen der Tauchhülsen beachtet werden!

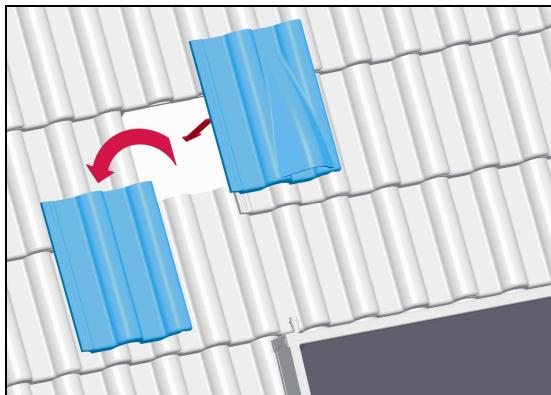


Die Verbindungsstücke reichen aus, um die Kollektoren wie in den Bildern dargestellt anzuordnen. Wenn andere Anordnungen gewählt werden, werden evtl. weitere Verbindungsstücke benötigt.

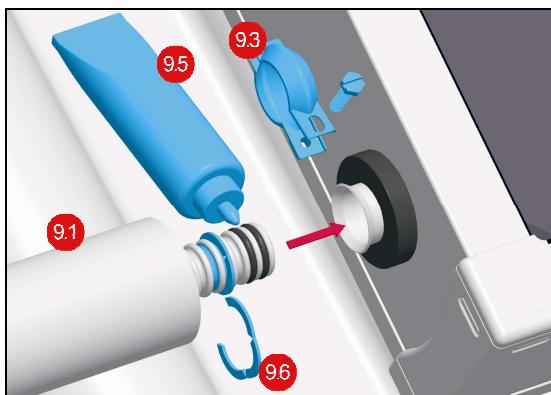


1. In Abbildung 1 sind die Anschlüsse bei Verschaltung eines Kollektors dargestellt. Die Tauchhülsen müssen sich auf der Seite der Endstücke (9.2) befinden.
2. Die Verschaltung von 2 und mehr Kollektoren ist mit Positionen der Teile des Anschluss- und Verbindungssets (9/10) in Abbildung 2 dargestellt (ebenfalls Position der Tauchhülsen beachten). Es ist zu beachten, dass ein Kollektorfeld mit 2 und mehr Kollektoren immer diagonal angeschlossen wird. Nur dann ist gewährleistet, dass alle Kollektoren gleichmäßig durchströmt werden.

Hydraulischer Anschluss

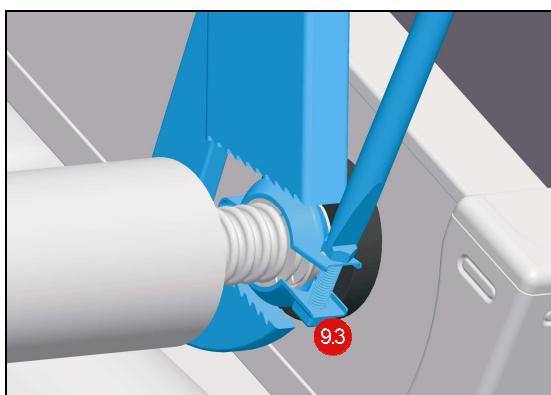


4. Oberhalb der geplanten Einführungen der Anschlussleitungen (9.1) je einen Dachstein gegen einen Lüfterziegel ersetzen. Anschließend Anschlussleitungen (9.1) durch den Lüfterstein in das Gebäudeinnere einführen. Anschließend gegebenenfalls Unterspannbahn mit geeignetem Klebeband abdichten.



5. O-Ringe der Anschlussleitung (9.1) mit Silikonpaste (9.5) bestreichen und zwei Einlegeringe (9.6) ins vierte und fünfte Wellental (ab Ende der Anschlussleitung) einlegen. Die Anschlussleitung bis zum Anschlag in den Kollektoranschluss schieben.

Ausschließlich die im Lieferumfang enthaltene Paste verwenden.



6. Schraubschelle (9.3) über den Kollektoranschluss und den äußeren Einlegering stecken, danach mit einer Zange zusammendrücken und verschrauben.

Darauf achten das der äußere Einlegering innerhalb der Schraubschelle liegt.

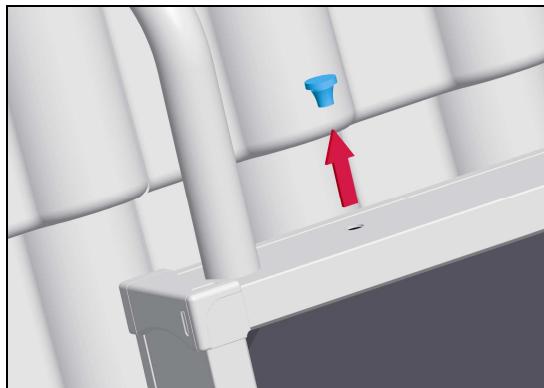


7. O-Ringe der Endstücke (9.2) mit Silikonpaste (9.5) bestreichen und bis zum Anschlag in den Kollektoranschluss schieben. Anschließend Schraubschellen (9.3) über die Kollektoranschlüsse und den Konus der Endstücke stecken, mit einer Zange zusammendrücken und verschrauben

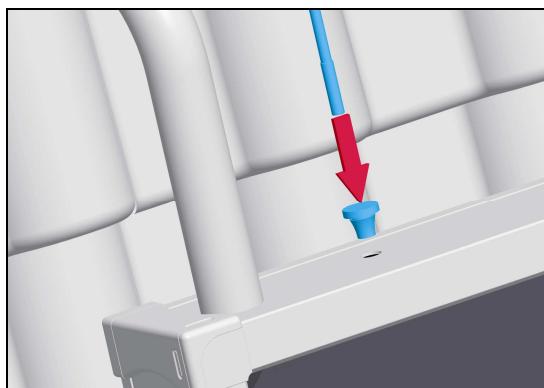
Ausschließlich die im Lieferumfang enthaltene Paste verwenden.



Fühlermontage



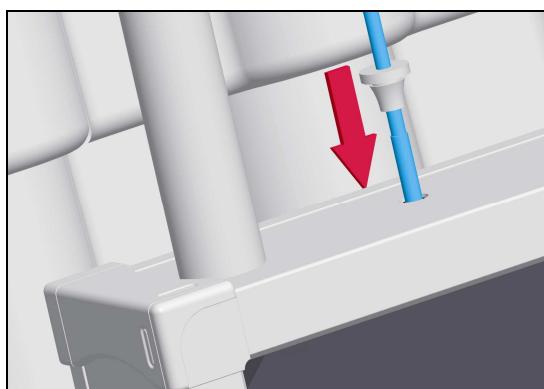
1. Stopfen vorsichtig aus dem Kollektorgehäuse entfernen.



2. Stopfen über den Temperaturfühler (im Lieferumfang des Solarreglers) schieben.



3. Temperaturfühler mit Wärmeleitpaste (im Lieferumfang des Solarreglers) benetzen.



4. Temperaturfühler bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen. Kollektorgehäuse mittels Stopfen abdichten, dabei auf korrekten Sitz der Stopfen achten.

Garantie, Kundendienst

Die nachstehenden Bedingungen, die Voraussetzungen und Umfang unserer Garantieleistung umschreiben, lassen die Gewährleistungsverpflichtungen des Verkäufers aus dem Kaufvertrag mit dem Endabnehmer unberührt. Für die Geräte leisten wir Garantie gemäß nachstehenden Bedingungen:

Wir beheben unentgeltlich nach Maßgabe der folgenden Bedingungen Mängel am Gerät, die nachweislich auf einem Material- und/oder Herstellungsfehler beruhen, wenn sie uns unverzüglich nach Feststellung und innerhalb von 24 Monaten nach Lieferung an den Erstendabnehmer gemeldet werden. Bei gewerblichem Gebrauch innerhalb von 12 Monaten. Zeigt sich der Mangel innerhalb von 6 Monaten ab Lieferung und liegt eine erfolgreiche Inbetriebnahme (Heizungs-Wärmepumpe und zentrale Wohnungslüftungsgeräte) durch den autorisierten Systemtechnik-Kundendienst vor, wird vermutet, dass es sich um einen Material- oder Herstellungsfehler handelt.

Dieses Gerät fällt nur dann unter diese Garantie, wenn es von einem Unternehmer in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union gekauft wurde, es bei Auftreten des Mangels in Deutschland betrieben wird und Garantieleistungen auch in Deutschland erbracht werden können.

Die Behebung der von uns als garantiepflichtig anerkannter Mängel geschieht dadurch, dass die mangelhaften Teile unentgeltlich nach unserer Wahl instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Durch Art oder Ort des Einsatzes des Gerätes oder schlechte Zugänglichkeit des Gerätes bedingte außergewöhnliche Kosten der Mängelbeseitigung werden nicht übernommen. Der freie Gerätezugang muss durch den Endabnehmer gestellt werden. Ausgebaute Teile, die wir zurücknehmen, gehen in unser Eigentum über. Die Garantiezeit für Nachbesserungen und Ersatzteile endet mit dem Ablauf der ursprünglichen Garantiezeit für das Gerät. Die Garantie erstreckt sich nicht auf leicht zerbrechliche Teile, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes nur unwesentlich beeinträchtigen. Es ist jeweils der Original-Kaufbeleg mit Kauf- und/oder Lieferdatum vorzulegen.

Eine Garantieleistung entfällt, wenn vom Endabnehmer oder einem Dritten die entsprechenden VDE-Vorschriften, die Bestimmungen der örtlichen Versorgungsunternehmen oder unsere Montage- und Gebrauchsanweisung sowie die in den Projektierungsunterlagen enthaltenen Hinweise oder Einbindungsschemen nicht beachtet worden sind oder wenn unser funktionsnotwendiges Zubehör nicht eingesetzt wurde. Durch etwa seitens des Endabnehmers oder Dritter unsachgemäß vorgenommenen Änderungen und Arbeiten, wird die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufgehoben. Die Garantie erstreckt sich auf das Gerät und vom Lieferer bezogene Teile. Nicht vom Lieferer bezogene Teile und Geräte-/Anlagenmängel die auf nicht vom Lieferer bezogene Teile zurückzuführen sind fallen nicht unter den Garantieanspruch.

Sofern der Mangel nicht beseitigt werden kann, oder die Nachbesserung von uns abgelehnt oder unzumutbar verzögert wird, wird der Hersteller entweder kostenfreien Ersatz liefern oder den Minderwert vergüten. Im Falle einer Ersatzlieferung, behalten wir uns die Geltendmachung einer angemessenen Nutzungsanrechnung, für die bisherigen Nutzungszeit, vor. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden sind soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist ausgeschlossen. Bei einer Haftung nach § 478 BGB wird die Haftung des Lieferers auf die Servicepauschalen des Lieferers als Höchstbetrag beschränkt.

Eine Verlängerung der Garantie auf 36 Monate für Heizungs-Wärmepumpe und zentrale Wohnungslüftungsgeräte ab Inbetriebnahmedatum, jedoch maximal 38 Monate ab Auslieferung Werk, wird gemäß den nachfolgenden Bedingungen gewährt: Voraussetzung für die Übernahme der verlängerten Garantie ist eine kostenpflichtige Inbetriebnahme durch den autorisierten Systemtechnik-Kundendienst mit Inbetriebnahmeprotokoll innerhalb einer Betriebszeit (Verdichterlaufzeit) von weniger als 150 Stunden. Im Inbetriebnahmeprotokoll vermerkte Mängel sind unverzüglich zu beseitigen. Dies ist Grundlage für die Garantie. Das Inbetriebnahmeprotokoll ist, innerhalb von einem Monat nach erfolgter Inbetriebnahme, an die unten angegebene Adresse einzureichen, von welcher auch die Garantiezeitverlängerung bestätigt wird.

Die Inbetriebnahmepauschale beinhaltet die eigentliche Inbetriebnahme und die Fahrtkosten. Es wird keine Haftung für die ordnungsgemäße Planung, Dimensionierung und Ausführung der Gesamtanlage übernommen. Die Behebung von Anlagenmängeln und Wartezeiten sind Sonderleistungen.

Die Inbetriebnahmepauschale für alle Heizungs-Wärmepumpen von derzeit netto € 340,-- und für zentrale Lüftungsanlagen von netto € 400,--, jeweils je Gerät, wird durch den autorisierten Systemtechnik-Kundendienst dem Auftraggeber in Rechnung gestellt. Eine Preisanpassung ist vorbehalten.

Im Kundendienstfall wird der autorisierte Systemtechnik-Kundendienst vor Ort informiert, der für eine schnelle Abhilfe des Problems sorgt. Den für Ihre Region zuständigen autorisierten Systemtechnik-Kundendienst erfahren Sie über die zentrale Servicehotline der Glen Dimplex Deutschland GmbH.

Glen Dimplex Deutschland GmbH

Geschäftsbericht Dimplex
Kundendienst Systemtechnik
Am Goldenen Feld 18
95326 Kulmbach

Tel.-Nr. +49 (0) 9221 709 562
Fax.-Nr. +49 (0) 9221 709 565

Email-Adressen: kundendienst.system@gldimplex.de
Internet: www.dimplex.de

kundendienst.system@dimplex.de

Für die Auftragsbearbeitung werden die Erzeugnisnummer **E-Nr.** und das Fertigungsdatum **FD** des Gerätes benötigt.
Diese Angaben befinden sich auf dem Typschild in dem stark umrandeten Feld.